das Land anscheinend in ähnlicher Weise verwüstet, wie in St. Pierre. Man fürchtet, daß in diesem Gebiet alles lebende Wesen thatsächlich todt ist. Wahrscheinlich sind 1600 Menschen umgekommen. Die genaue Zahl dürfte wohl nie bekannt werden. Die Betriebsleiter der Plantagen und die Grundbesitzer sind mit ihren Familien umgekommen. Gegen 1000 Leichen sind bereits beerdigt worden. 160 schwer Verletzte wurden nach Georgetown in das Hospital geschafft. Die Einzelheiten des Unglücks sind herzzerreißend und unbeschreibbar.

Einiges über die vulkanische Kraft.

Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, daß seit Anbeginn die Erdoberfläche von Außen, aus dem Weltraum, und von Innen, aus den geheimnißvollen Tiefen unseres Planeten, die großartigsten Angriffe erduldet hat. Vor Allem vom Erdinnern aus, durch die feurigen Gewalten. Sie sind die Reste der ursprünglichen Gluth, welche die Materie des Erdkörpers besaß, nachdem sie sich aus dem Nebelballe des heutigen Sonnensystems in eine besondere Kugel abgetrennt hatte. Aus diesem feuerflüssigen Urzustande hat sich die Erde bis zu den gegenwärtigen Verhältnissen entwickelt, das heißt, der glühendflüssige, nach Außen selbstleuchtende Ball erstarrte allmählig bis in unbekannte Tiefen zu einer festen Masse. Das System von Gesteinsbänken, das den Erdkörper rings umschließt, bezeichnet Stübel kurz als Panzerdecke. Wir müssen uns vorstellen, daß die heute von Zeit zu Zeit thätigen Vulkane aus lokalen Gluthherden gespeist werden, nicht aber mit dem feurigflüssigen Erdkerne in unmittelbarer Verbindung stehen. Diese Herde können deshalb doch in einzelnen Fällen eine verhältnißmäßig bedeutende Ausdehnung besitzen. Sehr beachtenswerth ist die Thatsache, daß die starken Erderschütterungen, die neulich das südwestliche Frankreich und Spanien erschreckten, zeitlich mit dem Ausbruch des Berges Pelee zusammenfielen. Sicher scheint, daß die Katastrophe mit der von Pompeji nur geringe Aehnlichkeit hat. Dieses wurde zunächst unter einer Aschendecke begraben, und die Bewohner hatten Zeit, sich zu retten; nur Gefangene, Diebe und die Thoren, die Kostbarkeiten mitnehmen wollten oder die sich in die Keller flüchteten, kamen um. Alle vulkanischen Ausbrüche sind die letzten Zuckungen der ersterbenden inneren Gluth der Erde, und einst muß die Zeit kommen, wo keine glühende Lava einem vulkanischen Herd entquillt. Mit der Gluth im Innern aber werden die Wasser an der Oberfläche der Erde verschwinden, und diese wird zur todten Wüste, wie es die Oberfläche des Mondes längst geworden ist. „Köln. Ztg."

Vermischtes.

Eine furchtbare Blutthat, der zwei Kinder zum Opfer fielen, während ein drittes schwer verletzt wurde, wurde, wie schon kurz gemeldet, in dem Orte Welkenbach bei Herzogenaurach in Bayern ausgeführt. In die Giesregensche Wirthschaft kam dort ein Handwerksbursche und verlangte ein Glas Bier, welches ihm auch in Abwesenheit der Wirthin von deren 14jährigen Tochter Anna verabfolgt wurde. Als sich die letztere hierauf in ein Nebenzimmer begab, folgte ihr der Fremde und suchte dort nach Geld. Da sich in einem an der Thür hängenden Rocke der Frau Giesregen eine größere Baarsumme befand, so nahm das Mädchen den Rock an sich. Als der Fremde Miene machte, sich das Kleidungsstück anzueignen, leistete das Kind energischen Widerstand. Nun ergriff der Bursche ein im Zimmer befindliches Beil und schlug damit das Kind mehrere Male auf den Kopf, so daß die Kleine blutüberströmt zu Boden stürzte. Hierauf erbrach der Mordbube die Kommode und suchte weiter nach Geld. Als ihn hierbei die siebenjährige Schwester der kurz zuvor von ihm niedergeschlagenen Anna Giesregen überraschte, versetzte er auch ihr mit dem scharfen Beil mehrere Hiebe. Die beiden Geschwister sind kurz darauf gestorben. Ein fünfjähriges Mädchen des Bäckers Knorr, welches zufällig die Giesregensche Wirthschaft betrat, erhielt ebenfalls einige Beilhiebe über den Kopf. Die Verletzungen dieses Kindes, das sofort dem Universitäts-Krankenhause in Erlangen zugeführt wurde, sollen indessen nicht lebensgefährlich sein. Nachdem der Mörder etwa 9 Mk. Baargeld und eine Kiste Cigarren erbeutet hatte, ergriff er die Flucht. Der Gendarmerie gelang es jedoch, ihn in einem in der Nähe gelegenen Gasthause festzunehmen. Von dem geraubten Gelde hatte er sich bereits ein Messer und einen Spazierstock gekauft. Der Verhaftete ist der 20jährige Schuhmacher Fritz Keck aus Kairlindach, ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch.

Aberglaube. In Tipperary, in Irland, wurde am 6. d. M. ein Viehhändler wegen „Hexerei" zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Gericht motivirte die Strafe mit Einbruch; die Veranlassung war aber der Versuch, zu hexen. Lokaler Aberglaube dekretirt, daß der Morgen des 1. Mai der Morgen im Jahr ist, an dem man das Vieh des lieben Nachbarn verhexen kann. Viele Bauern wachen daher diese Nacht durch, um ihr Vieh gegen unheilige Einflüsse zu bewachen. Das that auch ein Farmer, Namens Russell, und sein Wachen wurde belohnt. Morgens um 3 Uhr sah er den Verbrecher in seinen Stall hereinschleichen, „um seine Kühe zu verzaubern". Bevor er mit seinem Hocus Pocus weit gekommen, fand er sich unter den Fäusten des handfesten Bauern.

„Henneberg-Seide" Schlitzt nicht! Geht nicht wie Watte auseinander! — in schwarz, weiß u. farbig für Blousen u. Roben von 95 Pf. bis Mk. 18,65 p. M. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf **deutschem** Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. **G. Henneberg,** Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.**

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien 2c.
Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung!
Beleihung börsengängiger Werthpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung!
vermiethbare Schränkchen zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Kirchennachrichten
für Zeithain und Röderau.

1. heil. Pfingstfeiertag.
Zeithain: Festgottesdienst 8 Uhr mit heil. Communion und Predigt. Beginn der Beichte ½8 Uhr.
Röderau: Festgottesdienst ½11 Uhr.
2. heil. Pfingstfeiertag.
Zeithain: Festgottesdienst ½11 Uhr.
Röderau: Festgottesdienst 8 Uhr.
NB. An beiden Feiertagen **Festkollekte** für den Landeskirchenfond.

Kirchennachrichten
für Pausitz mit Jahnishausen.

1. Pfingstfeiertag, den 18. Mai.
Vorm. ½8 Uhr Beichte. 8 Uhr Festgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles in Pausitz.
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst in Pausitz.
2. Pfingstfeiertag, den 19. Mai.
Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst in **Jahnishausen.**
An beiden Feiertagen **Kirchenkollekte** für den sächs. Kirchenfonds.

Ein Hund (Pudel)
zugelaufen. „Anker" Gröba.

1 oder 2 möbl. Zimmer
für einen Herrn sofort oder ab 1. Juni **gesucht.** Nähe des Bahnhofes bevorzugt. Gefällige Anträge unter **A. B.** sind zu senden an **Hotel „Sächsischer Hof".**

Ein Logis
ab 1. Juli beziehbar, zu vermiethen **Mühle Pausitz.**

½ St. zu verm. **Poppitzerstr. 31.** *

Eine große **zweite** und eine mittlere
dritte Etage
am **Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 11** sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer *
Julius Starke, Hotel Kaiserhof.

1 schöne halbe Etage
zu vermiethen * **Albertstr. 11.**

Kartoffeln
Liegen noch zum Verkauf, Centn. 1 Mk., **Zeutewitz Nr. 11.**

Eine Wohnung, besteh. aus Stube, Kammer und Küche, ist zu verm., 1. Juli beziehbar **Zeithain Nr. 47.**

1500 Mark
p. a. verdient, wer sich an einem soliden Geschäft mit 10000 Mark still betheiligt. Risiko ausgeschlossen. Offert. unter **A. V. R.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen
nach Dresden, tüchtig u. unverdrossen, in der Küche erfahren, in sehr gute Stellung bei 18 bis 20 Mk. Lohn per 1. od. 15. Juni cr. **gesucht.** Off. mit Abschrift des letzten Zeugnisses erbeten an Frau Kaufmann **Kürbitz, Villa Huttenstraße 14, Dresden.**

Gesucht für 1. oder 15. Juni ein ordentliches, zuverlässiges
Mädchen.
Bismarckstr. 45, part.

Kräftiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen für Rittergut sofort **gesucht** Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein fleißiges, ordentliches
Hausmädchen
im Alter von 18—20 Jahren wird möglichst für 1. Juni **gesucht.** Bei der Meldung ist das Dienstbuch mitzubringen. Frau Rechtsanwalt **Friedrich,** Niederlagstraße 8, II.

Stellmachergehilfe
erhält dauernde Arbeit bei *
H. Gaumnitz, Stellmacherei **Canitz.**

Meine massive, der Neuzeit entsprechende
Villa
in ruhiger wunderbarer Höhenlage, mit herrlicher meilenweiter Fernsicht über den Elbstrom bei Meißen, Dampfschiff, Bahnhof, Stadt sehr nahe, verkaufe sofort bei 3000 Mk. Anzahl. für den Preis von 15,000 Mk. Offerten erb. u. **R. Z. „Invalidendank" Meißen**

Eine neumelkene Ziege
sowie ein **Schnittbock** von 8 Wochen stehen zu verkaufen
Alt-Weida Nr. 51 b.

Hausverkauf
oder Miethe. In Naundorf bei Oschatz ist ein kleines, villaartig gelegenes Haus, direkt an Bahn- und Hauptstation gelegen, mit hübschem Gemüsegarten, nur 1 Jahr bewohnt, von Anfang Juli für jährlich 300 M. zu vermiethen oder bei 500 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Off. an **O. Döge daselbst** erbeten.

In bester Lage von **Riesa** wird ein flottgehendes besseres
Restaurant
zu pachten oder zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **U. 4049** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz** erbeten.

Materialwaaren- und Flaschenbiergeschäft billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

2 theiliges **Sopha,** fast neu, 24 M., **1 Deckbett,** gebraucht, 9 M., **Stühle** 2 M., zu verkaufen **Kastanienstr. 25.**

Jauche und Dünger
wird abgeholt. Von wem?, sagt die Exped. d. Bl.

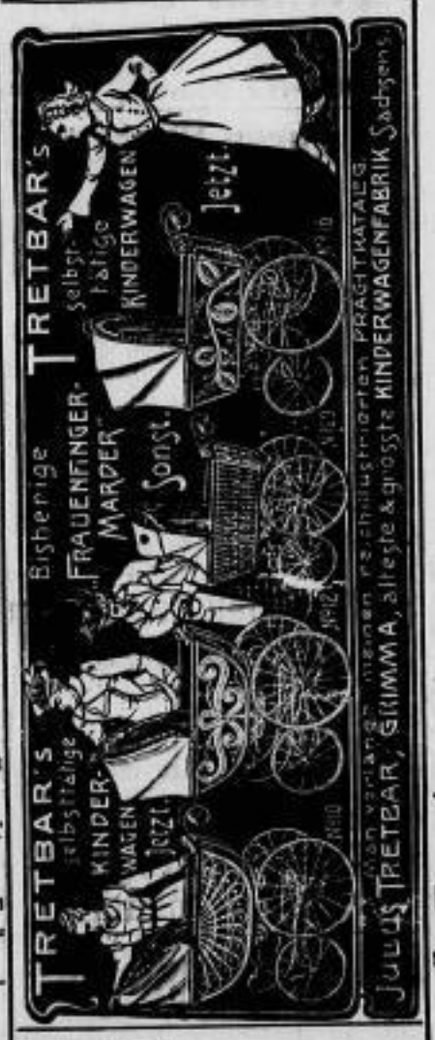
Spreu, Spreu,
frische **Landeier** und junge **Tauben** hat abzugeben
Gustav Starke, Friedr.-Aug.-Str. 7.

Hochstämmige Rosen,
0,75—1,75 m Höhe, bessere Sorten in Töpfen, jederzeit auspflanzbar, empfiehlt **E. Marhold, Stauchitz.**

Braunkohlen
empfiehlt ab Schiff
Feodor Schulze, Nünchritz.

Nora-Räder
erstklassig, fabelhaft billig. Leichtlaufendstes Rad der Saison. Nora 21 Mk. 79 Katalog über Räder und Zubehörtheile gr. u. fr.
Sächs. Fahrrad-Industrie Ernst Jaehal, Löbau i. S. 115. *

Reisekoffer,
Bettstellen 8 M. 50 Pf., **Arbeitskleider, getc. Taschen Uhren u. s. w.** kauft man spottbillig bei
H. Großmann, Schulstr. 5.



Voß'sches Vogelfutter
mit der „Schwalbe"
für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach prämiirt, in den meisten zoologischen Gärten im Gebrauch, ist das
beste und älteste Futter *
in versiegelten Packeten
zu Originalpreisen in stets frischer Packung erhältlich in **Riesa** bei
A. B. Kunicke, Drogenhandlung.

Ziehung am 4. u. 5. Juni 1902
2te Königsberger
Geld-Lotterie
15 000 Geldgewinne: Mark
250000
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100000

1 Präm.	75 000	—	75 000 M.
1 Gew.	25 000	—	25 000 „
1 zu	10 000	—	10 000 „
1 zu	5 000	—	5 000 „
1 zu	3 000	—	3 000 „
1 zu	2 000	—	2 000 „
2 zu	1 000	—	2 000 „
3 zu	500	—	1 500 „
4 zu	300	—	1 200 „
5 zu	200	—	1 000 „
40 zu	100	—	4 000 „
126 zu	50	—	6 300 „
397 zu	30	—	11 910 „
1000 zu	20	—	20 000 „
3000 zu	10	—	30 000 „
10418 zu	5	—	52 090 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
in Gotha
und alle besseren Loosgeschäfte.

Cylinderöle, Maschinenöle, Wagenfett, Lederfett, Maschinenfett, Carbolineum, Saalwachs, Parkettwichse,
in besten Qualitäten empfiehlt *
Ottomar Bartsch,
Riesa, nur Wettinerstr.

Bohnenstangen,
um damit zu räumen, verkauft billigst
Arno Zäncker, Riesa.

Futterkartoffeln,
Centner 60 Pfg.
Haferstroh,
Centner 2 Mark 20 Pfennig,
hat zu verkaufen
Mietzsche, Zeutewitz.